Lasst uns die Maschen enger knüpfen

Autor(en): **Vock, Ruth**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **3 (2001)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-991731

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Lasst uns die Ma

Eine Sitzung im lokalen Sportnetz steht bevor. Zusammen mit den Leiterinnen und Leitern formuliert der J+S-Coach mögliche Zusammenarbeitsformen. Diese sollen mit den Vertretern der anderen Institutionen im Sportnetz diskutiert werden.

J+S-Coach: «Morgen Abend findet eine Sitzung des lokalen Sportnetzes statt. Ich treffe mich dort mit anderen J+S-Coachs der Sportvereine, der Schule und privaten Sportanbietern. Wir regeln zum Beispiel die Hallenverteilung und bereinigen den Veranstaltungskalender, damit nicht gleichzeitig zwei grosse Anlässe stattfinden. Habt ihr Ideen, was ich sonst noch einbringen könnte?»

Leiter: «Die organisieren doch den Ferienpass. Wir könnten da auch einen Schnupperkurs anbieten, wie der Handballklub.»

Leiter: «Wieso machen wir unser Winterkonditionstraining nicht zusammen mit anderen Vereinen? Das füllt die Halle, sorgt für Abwechslung und wir Leitenden können uns besser auf weniger Lektionen vorbereiten.»

Leiter: « Ein Plauschturnier für alle Leiterinnen und Trainer in unserem Dorf wäre eine tolle Idee. Das ist eine ideale Gelegenheit, einander besser kennen zu lernen und zum Gedankenaustausch.»

Leiter: «Könnte man da nicht auch überlegen, ob man einen Teil der Schreibarbeiten zusammenlegt oder gemeinsam machen lässt. Ich könnte mir vorstellen, dass es so weniger Aufwand gäbe. Wir sollten uns zudem überlegen, welches politische Mitspracherecht wir in unserer Gemeinde haben, und wie wir vorgehen wollen um unsere Interessen durchzubringen.»

J+S-Coach: «Da haben wir eine stattliche Liste zusammen! Mal sehen, wer bei unseren Vorschläge mitmacht. Es ist aber klar, dass wir nicht nur fordern können, sondern dass wir auch unseren Teil dazu beitragen müssen.»

Welche Rolle spielen die einzelnen Vereine im lokalen Sportnetz?

Jeder Verein – vertreten zum Beispiel durch den J+S-Coach – trägt Mitverantwortung und kann mitgestalten. Nur durch eine aktive Zusammenarbeit ist ein Erfolg möglich, wodurch die Qualität für alle verbessert werden kann.

Wie ist das lokale Sportnetz im politischen Umfeld verankert?

Auf Gemeindeebene kann durch ein organisiertes Vorgehen viel politisches Gewicht erzeugt werden. National ist das lokale Sportnetz ein Thema im Konzept des Bundesrates für eine Sportpolitik in der Schweiz.

Lokales Sportnetz

schen enger knüpfen!

Zusammen sind wir stärker!

Das lokale Sportnetz kümmert sich als zentrale Anlaufstelle um sämtliche Anliegen des Sports:

- Es soll die Freiwilligen in den Vereinen entlasten, nimmt sich Problemen an und führt sie zu einer Lösung.
- Es hilft bei der Koordination von Anlässen und bei der Bewirtschaftung der Sportanlagen. Es sollte auch administrative Dienstleistungen erbringen können.
- Es hilft vereinsübergreifende Angebote zu starten.

«In Lengnau hat man die Zeichen der Zeit erkannt!»

Vor einigen Jahren hatte der Druck auf die turnenden Vereine in Lengnau zugenommen. Der Mitgliederschwund und das Fehlen von qualifiziertem Leiternachwuchs machte den Verantwortlichen zu schaffen. In einer Projektgruppe wurden verschiedene Möglichkeiten geprüft. Die Idee, in einer den einzelnen Vereinen übergeordneten Organisation Synergien zu nutzen, wurde umgesetzt. Ruth Vock, Turn- und Sportlehrerin und eine der Initiantinnen der Idee, übernahm für zwei Versuchsjahre die sportliche Oberleitung. «Wir wollten den einzelnen Vereinen die Möglichkeit geben, selbständig weiter zu existieren. Gleichzeitig sollte dort, wo die meisten Engpässe entstanden, Entlastung angeboten werden: Bei der Rekrutierung und Ausbildung von neuen Leiterinnen und Leitern und bei der Koordination der Anlagenbenutzung», so Ruth Vock im Rückblick auf die Entstehungsgeschichte.

Eigene Bedürfnisse im Vordergrund

In Lengnau konzentrierte man sich beim Aufbau des Sportnetzes vorerst einmal auf die eigenen Bedürfnisse. Man suchte die Verbindung von artverwandten Vereinen innerhalb der eigenen Gemeinde. Als Vision soll in einer nächsten Phase die Zusammenarbeit mit artverwandten Vereinen in den umliegenden Gemeinden geprüft werden – dies noch vor möglichen Weiterentwicklungen mit spartenfremden Vereinen. «Die eigenen Probleme sind noch zu zentral», so die Initiantin. «Die Entwicklung soll schrittweise vor sich gehen. Wir wollen keinen zu grossen Luftballon, der dann eines Tages platzt.»

Auch Partner und Einzelmitglieder

Der neugegründete Verein Sportvereine Lengnau (SVL) setzt sich in erster Linie aus einzelnen turnenden Vereinen der Gemeinde zusammen. Nicht alle Riegen konnten sich aber bisher für eine Mitgliedschaft entscheiden und werden als sogenannte Partner betrachtet. Man will niemanden abseits stehen lassen. Mittlerweilen hat es sich zudem auch ergeben, dass einzelne Mitglieder nur noch direkt dem SVL angeschlossen sind. Man musste die Kategorie der Einzelmitglieder ins Leben rufen. Dies hat insbesondere den Vorteil, dass man sehr schnell auf neue Entwicklungen (zum Beispiel Aerobic, Inline) reagieren kann. In Lengnau hat man die Zeichen der Zeit erkannt. Die gewählte Form des Sportnetzes kann sicher mit Recht als mögliche Musterlösung zum Einstieg in einen lokalen Verbund gewertet werden. m

Ruth Vock,
Sportlehrerin.
Adresse: a.vock@pop.agri.ch